

interessante Musikerbiographien gesucht

Beitrag von „Matula“ vom 30. September 2019 10:18

Hallo!

Für eine Unterrichtseinheit suche ich *interessante* Musikerbiographien. So hatte ich mal in einer Einheit Mozart und Michael Jackson als Wunderkinder verglichen.

Interessant ist auch die Biographie von Link: Sie war bereits als junger Teenager Drogenabhängig und in Therapie. Amy Winehouse hat im weiteren Sinne einen ähnlichen Werdegang.

Okay: Beethoven, Komponist mit Gehörverlust.

Habt ihr weitere Ideen, idealerweise mit Interessenbezug für Jugendliche?

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2019 11:16

Drogenabhängigkeit bis hin zum Tod stellt einen Interessenbezug für Jugendliche dar-interessant. Wenn du so flexibel bei den Musikern bist, warum nicht einfach welche auswählen, die deine SuS sich freiwillig anhören würden, deren Biographie könnte möglicherweise ganz ohne dramatische Lebensumstände/ selbstzerstörerisches Verhalten für diese interessant sein.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 30. September 2019 11:40

Guck einfach mal, wessen Biographie so in den letzten 20 Jahren verfilmt wurde. Da sind sehr viele "interessante" dabei, die allerdings fast alle nach dem Winehouse-Schema ablaufen (The Doors, Johnny Cash, in Teilen Elton John... nicht immer bis zum Tod, aber massive Drogenprobleme hatten die alle mal).

Für mich eine der spannendsten ist die von Ray Charles, der es in Zeiten heftigen Rassismus' von "Neger dürfen hier nicht rein" bis zu "Eins meiner Lieder ist die offizielle Hymne von Georgia" geschafft hat.

Der Haken (EDIT: wie CDL ja auch schon andeutet): Für Deine Schüler ist das vermutlich alles etwa so weit weg wie die Steinzeit.

Für die wäre vielleicht eher sowas spannend wie Sido, der es irgendwie geschafft hat, aus einem gutbürgerlichen, spießigen Hause zu kommen, aber wohl einer der erfolgreichsten "Gangster"-Rapper Deutschlands zu werden. Ein bissl spannender, aber auch schon ein paar Jahre älter, ist vielleicht noch Eminem, der sich mit Musik (so man sie denn so nennen mag) sozial hochgearbeitet hat.

Wenn's auch ganze Bands sein dürfen: Metallica sollten auch noch zum Teil für jüngere interessant sein. Die haben eine sehr bewegte Bandgeschichte, inklusive Unfalltod eines begnadeten Bassisten, mehreren fast-Trennungen, für eine rebellische Metalband erstaunlich spießiger Urheberrechtsstreits, und den offenbar unvermeidlichen Drogenproblemen.

Beitrag von „WillG“ vom 30. September 2019 12:03

Zitat von DePaelzerBu

und den offenbar unvermeidlichen Drogenproblemen.

Ganz aktuell sogar. Die Herbsttour wurde wegen Hettfields Drogenproblem abgesagt!

Beitrag von „Matula“ vom 30. September 2019 12:11

Zitat von CDL

Drogenabhängigkeit bis hin zum Tod stellt einen Interessenbezug für Jugendliche dar-

Na, so platt natürlich nicht. Meine Beobachtung ist, dass Schüler über Lebensereignisse auch zu "Steinzeit"-Musikern/Komponisten egal welcher Zeit Interesse aufbauen. Nach dem Motto "Die haben die gleichen Probleme wie ich". Und dann wird es eben spannend.

Also bei Pink: Scheidung der Eltern, Probleme mit der Mutter, Drogen bis zur Karriere mit Konfrontationskurs zum US-Präsidenten.

Amy Winehouse: ganz normale Familie (Taxifahrer, Apothekerin), wechselte mehrfach die Schule wegen Störung...

Ich suche also "Geschichten mit Hintergrund". Ray Charles und Eminem sind da gute Ideen.

Kennt sich jemand noch mit älteren der Musikgeschichte aus? Billy Holiday gibt noch was her, meine ich?

Wie sieht das in der Klassik im 19. Jahrhundert aus ?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 30. September 2019 12:15

Zitat von Matula

Kennt sich jemand noch mit älteren der Musikgeschichte aus? Billy Holiday gibt noch was her, meine ich?

Wie sieht das in der Klassik im 19. Jahrhundert aus ?

Mit Klassik kann ich nicht dienen, aber für andere ältere schau Dich mal im Bluessektor um. Muddy Waters, Blind Willie McTell, John Lee Hooker und Konsorten sind fast alle aus bettelarmen Verhältnissen zum für damalige Verhältnisse Superstar aufgestiegen und werden bis heute von vielen Bands aus dem Rock/Metal/Alternative-Sektor als entscheidende Einflüsse genannt und häufig zitiert.

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. September 2019 12:45

Chester Bennington von Linkin Park

Die Musik ist bei Jugendlichen zum Teil auch noch bekannt, er kommt aus einer White Trash Familie, wurde in der Familie sexuell missbraucht (guter Ansatzpunkt, da Gegenwartsbezug und es zeigt, dass nicht nur Mädchen davon betroffen sein können), er hatte massive Drogenprobleme, ist da durch die Musik und seine zweite Frau nebst Kinder rausgekommen und hat vor ein paar Jahren dann doch Selbstmord begangen.

Beitrag von „goeba“ vom 30. September 2019 16:30

Naja, Klassik kann man ja problemlos nachlesen. So aus dem Gedächtnis: Beethoven war Alkoholiker, Schubert hatte die Syphilis, Mozart konnte nicht mit Geld umgehen (die Legende vom armen Mozart ist erfunden, er war für damalige Verhältnisse Großverdiener, hat aber eben auch viel ausgegeben).

Haydn hatte Eheprobleme.

Wenn es dann auch einen Bezug zur Musik geben soll: Aktuell durch den Film ist Freddie Mercury ja sehr präsent. Das Lied "The show must go on" setzt sich thematisch mit dem Tod auseinander und verwendet dabei musikalisch auch noch ähnliche Mittel, wie man sie z.B. von Schubert (der Tod und das Mädchen, der Leiermann) kennt: Prägnantes Ostinato in der Begleitung, Tonartwechsel an musikalisch bedeutsamer Stelle.

Um das nachzuweisen, muss man aber schon in die Noten schauen, kann man gut mal machen, wenn man sowieso Kunstlieder behandelt (auch wenn Popsongs im strengen Sinne keine Kunstlieder sind).

Beitrag von „Benzie“ vom 30. September 2019 17:06

Ohne jetzt viel Ahnung von Musik zu haben: Robert Schumann könnte auch durchaus interessant sein (fand ich zumindest als Schüler). 

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. September 2019 18:22

Im Sinne von "turbulent" - wie wäre es schlicht mit Elvis Presley?

Prince wäre sicherlich auch ein interessanter Kandidat, ebenso Madonna, oder, wenns aktueller sein soll - Lady Gaga vllt?

Aus der Metallerecke gibt es einiges buntes... Metallica wurde schon genannt, Helloween haben auch so einiges durch (Suizid inklusive)... Lemmy wäre auch ein Fall für "Achterbahnhfahrt"...

Ganz anderer Sektor - die beiden "Udos" - sowohl Jürgens als auch Lindenberg.

Und...was "interessant" angeht... denk auch mal über diverse Kellys nach.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 30. September 2019 18:39

Bruce Dickinson, dem es zu langweilig wurde, "nur" Sänger einer der größten Metal-Bands aller Zeiten zu sein.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. September 2019 18:42

Johnny Cash

Robert Johnson (der Blues-Musiker, der angeblich dem Teufel seine Seele verkauft hat, irgendwo an der Straßenkreuzung im Nirgendwo)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 30. September 2019 19:00

Und: Sugar Man Sixto Rodriguez

Dessen Geschichte ist auch ganz fantastisch in der Doku Searching for Sugar Man zu sehen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 30. September 2019 20:32

Diverse Kellys - ich stimme zu, auch wenn die SuS das vielleicht eher langweilig finden.

Bruce Springsteen hat eine sehr lesenswerte Biographie geschrieben. Er hatte einen depressiven Vater, hat(te) selber Probleme mit Depressionen, kommt aber wohl ganz gut damit zurecht.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 30. September 2019 20:40

Thomas Quasthoff, Bassbariton.

Da kann man gleich auch noch abhandeln, was an Diskriminierung so alles geschehen ist hierzulande. Die Musikhochschule Hannover hat ihn (als schwerst contergan-Geschädigten mit einem großen Stimmtalent) gar nicht erst zur Aufnahmeprüfung zugelassen, weil er in Ermangelung von Armen kein Nebeninstrument wie Klavier spielen konnte. Die wollten wohl keinen Präzedenzfall schaffen. Inzwischen ist er natürlich selbst längst Professor an Musikhochschulen...

Außerdem ist er Grenzgänger zwischen den Genres gewesen; großartige Klassik-Einspielungen und Jazzproduktionen mit ernstzunehmenden Größen.

Meine Schüler waren recht fasziniert, als ich ihnen im Zuge des Themas Kunstlied von ihm erzählt habe und Hörbeispiele von ihm verwendet habe. Es gibt auch gute Dokus über ihn. Auf die Schnelle habe ich ein Interview mit ihm gefunden: <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84631804.html>

Grüße!

Beitrag von „Maylin85“ vom 30. September 2019 21:11

In Englisch hat eine meiner Schülerinnen neulich ein Referat über Michael Patrick Kelly gehalten. Das war durchaus interessant (biographisch wie auch die mitgebrachten Songbeispiele, die einige biographische Elemente ein wenig reflektieren) und gar nicht so langweilig für die Mitschüler, wie ich gedacht hatte.

Mir fiel zum Ausgangsposting spontan die australische Opernsängerin Nellie Melba ein.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. September 2019 21:47

Die Kelly Family als Unterrichtsgegenstand fände ich auch nicht schlecht, gerade um den Kindern, die häufig doch in etwas anderen Verhältnissen aufgewachsen, mal einen Kontrast aufzuzeigen. Die Kellys waren nicht ganz so meine Zeit, da ich in den 90ern noch ein kleines Kind war, aber im Rahmen des Comebacks liefen im TV diverse Dokumentationen und ich fand das schon interessant, wie die Familie von den kleinen, unbedeutenden Straßenmusikern zur berühmtesten Band Deutschlands wurden. Noch heute sind sie ziemlich erfolgreich, ob als Gruppe (das Comebackalbum "We Got Love" wurde mehr eine halbe Million mal alleine in Deutschland verkauft) oder alleine (Maite und Michael Patrick Kelly sind als Solokünstler erfolgreich, Joey Kelly ist Extremsportler, Angelo Kelly trat in die Fußstapfen seiner Eltern

getreten und macht mit seiner Familie Straßenmusik). Auch hinter der Musik steckt mehr als das Hippieimage, auf das sie häufig reduziert wurden, also durchaus auch was für heutige Jugendliche.

Beitrag von „MarieJ“ vom 30. September 2019 21:59

Interessant ist im Zusammenhang mit Schumann natürlich auch die Liebesgeschichte von Brahms mit Clara Schumann. Alle drei waren bedeutende MusikerInnen. Da hat man dann mehrere Aspekte unter einem Aufhänger.

Beitrag von „Frapp“ vom 1. Oktober 2019 08:28

Signmark

Eine finnische Rap-Gruppe, in der ein Gehörloser der Frontmann ist und ihm ein Gruppenmitglied die Stimme "leiht", während er das in Gebärdensprache rappt. Wegen der Gebärdensprache gibt es zu jedem Lied des Albums auch ein Video auf der DVD.

Beitrag von „Matula“ vom 1. Oktober 2019 11:11

Mhhh... Da sind ja tolle Vorschläge dabei.

Meine Favoriten sind:

- **Klassik**

Thomas Quasthoff (siehe Signmark)

Mozart: "Lebemann"

Die Schumanns: Hier ist dann auch der gesellschaftliche Kontext interessant, da sie ja länger als Frau der Öffentlichkeit unbekannt war, soweit ich weiß

Schubert: "Schwammerl", der keine abkriegt

- **Pop**

Eminem

Helloween/Metallica/Winehouse: Aufstieg und Probleme einer Karriere?

Ray Charles/Billy Holiday: Rassentrennung

Die Kellys: Aufstieg

Signmark klingt auch gut. Wäre zusammen mit Quasthoff ein gutes Thema

Robert Johnson: Die Teufelsstory hätte was. Bezug zu Talent

Beitrag von „goeba“ vom 1. Oktober 2019 11:49

Clara Wieck war sehr bekannt als Pianistin, vermutlich bekannter als Schumann. Als Komponistin war sie zu lebzeiten weniger bekannt, vielleicht es es das, was Du im Kopf hast.

Beitrag von „Frappert“ vom 1. Oktober 2019 12:17

Vielleicht auch mal etwas ganz anderes, wo die Musikindustrie einfach anders funktioniertals bei uns, aber es trifft bei Jugendlichen vielleicht einen Nerv: K-Pop-Gruppen wie Exo, Big Bang, Wonder Girls oder Blackpink oder Einzelkünstler wie BoA oder Hyuna.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 1. Oktober 2019 12:44

Zitat von Frappert

Vielleicht auch mal etwas ganz anderes, wo die Musikindustrie einfach anders funktioniertals bei uns, aber es trifft bei Jugendlichen vielleicht einen Nerv: K-Pop-Gruppen wie Exo, Big Bang, Wonder Girls oder Blackpink oder Einzelkünstler wie BoA oder Hyuna.

...dann geh nach Japan und hol Baby Metal an den Start...

Beitrag von „Frappert“ vom 1. Oktober 2019 12:57

Zitat von Miss Jones

...dann geh nach Japan und hol Baby Metal an den Start...

Ne, J-Rock war noch nie meins. Für gitarrenlastige Musik war ich noch nie zu haben.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 1. Oktober 2019 13:01

Mir fällt da gerade noch jemand ganz anderer ein...

Christian Bruhn.

Wo der überall seine Finger drin hat und hatte (und auch das musikalische "Familienleben" dazu) - vieles kennen viele, ohne ihn zu kennen...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 1. Oktober 2019 17:29

Ian Kilmister: White Line Fever

Beitrag von „leral“ vom 1. Oktober 2019 22:48

was ist mit Carl Orff? z. Bsp. seine Jugendarbeit, sein Leben und Wirken im Nationalsozialismus, sein Nachwirken....

oder Tschaikowski? Verdrängte Homosexualität in einer an sich prüden Gesellschaft....

Dallapiccola? Leben und Wirken im Faschismus - einerseits gezwungen sein, sich anzupassen, andererseits mehr oder minder offener Widerstand mit "il prigionero" oder "canti dei prigioni"...

Luigi Nono - einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jhdts.; gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsgefühl ließen ihn zum Kommunisten werden, bevor er am Ende seines Lebens katholisch wurde; heute ist er fast vergessen - seine Witwe schafft es kaum, das Haus finanziell zu erhalten (auch der italienische Staat fühlt sich da nicht verantwortlich)...

Beitrag von „Gruenfink“ vom 2. Oktober 2019 17:13

Vielleicht nicht anspruchsvoll genug - aber durchaus nicht uninteressant: Oli P.

Hat zunächst als Schauspieler bei GGSZ mitgemacht, dann "Flugzeuge im Bauch" von Grönemeyer gecovert und managt inzwischen seinen eigenen Hundesalon.
Finde ich gut im Zusammenhang mit der Frage "Was macht einen *echten* Musiker aus?"

Beitrag von „Matula“ vom 2. Oktober 2019 17:35

"...dann "Flugzeuge im Bauch" von Grönemeyer gecovert"

Oh ja, ich erinnere mich. Eine unheimlich schlechte Coverversion. Nicht einmal getoppt von Capital Bras "Cherry Lady"

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 2. Oktober 2019 23:35

Zitat von Matula

"...dann "Flugzeuge im Bauch" von Grönemeyer gecovert"

Oh ja, ich erinnere mich. Eine unheimlich schlechte Coverversion. Nicht einmal getoppt von Capital Bras "Cherry Lady"

Das ist der Moment, in dem Du mir so richtig sympathisch wirst 😊

Beitrag von „dasHiggs“ vom 3. Oktober 2019 13:17

Sehr interessant ist die Biographie von Jason Becker. Ein unglaublich talentierter E-Gitarrist, der leider mit 19 die Diagnose ALS und eine Restlebenszeit von ca. 5 Jahren gesagt bekam. Das war Ende der 80er/ Beginn der 90er Jahre.

Jason lebt immer noch, mittlerweile vollständig gelähmt, und komponiert über eine spezielle Software, die seine Augenbewegung verfolgt, Musik.

<https://www.youtube.com/watch?v=tYIZP1hrfZI>

Beitrag von „Miss Jones“ vom 3. Oktober 2019 20:19

Zitat von Gruenfink

Vielleicht nicht anspruchsvoll genug - aber durchaus nicht uninteressant: Oli P.

Hat zunächst als Schauspieler bei GSZ mitgemacht, dann "Flugzeuge im Bauch" von Grönemeyer gecovert und managt inzwischen seinen eigenen Hundesalon.

Finde ich gut im Zusammenhang mit der Frage "Was macht einen echten Musiker aus?"

---dann nimm da lieber Tim Williams.

Denn was da nachher aus der fiktionalen Band Dark Circle Knights wurde, ist wenigstens nicht uninteressant und nicht gecovert.

Beitrag von „goeba“ vom 3. Oktober 2019 20:23

Mal ehrlich: Irgendwelche Biografien im Musikunterricht (je mehr Drogen, desto besser) durchhecheln, bringt es doch nicht. Damit man es Musikunterricht nennen kann, muss es einen musikalischen Bezug geben!

Also parallel Biografische Arbeit - Bezug zum Werk des Künstlers. Am besten mit konkretem Nachweis am Notentext. Sonst kommen die Schüler (schon oft erlebt) dann in der Oberstufe und meinen, Musikunterricht sei zusammen eine Platte hören + bisschen darüber reden, wie mans fand.

Beitrag von „Matula“ vom 14. Oktober 2019 20:53

Zitat

Mal ehrlich: Irgendwelche Biografien im Musikunterricht (je mehr Drogen, desto besser) durchhecheln, bringt es doch nicht. Damit man es Musikunterricht nennen kann, muss es einen musikalischen Bezug geben!

Das habe ich auch vor. Ich sehe es aber auch in Wechselwirkung: Das musikalische Interesse an einem Werk erhöht sich durch einen persönlichen Bezug und umgekehrt. Spiegelt sich diese musikalisch wieder, um so besser.

Beitrag von „Rena“ vom 16. Oktober 2019 13:27

Nick Cave.

Beitrag von „Matula“ vom 14. November 2019 09:52

Wenn es privat noch interessiert. Hier ein spannender Artikel zu Wunderkindern in der Musik:
<https://www.srf.ch/kultur/musik/w...ichte-schrieben>

Beitrag von „Matula“ vom 1. Februar 2020 18:00

So, es wurde eine Unterrichtseinheit zum Thema Wunderkinder: Ich habe mich dann u.a. für Alma Deutscher, Joey Alexander, Jason Becker, Midori, Thomas Quasthoff und Signmark entscheiden. Danke für eure Anregungen!